

und Faschismus zur Entlarvung des Imperialismus und seiner Politik in der Gegenwart.

Der neue Abschnitt des Parteilehrjahres stellt an die Leitungen der Grundorganisationen und an die über 100 000 Propagandisten große Anforderungen. Gemeinsam sichern sie, daß sich jede Schulung durch ein hohes ideologisch-theoretisches Niveau auszeichnet und daß den Teilnehmern konkrete, anwendungsbereite Kenntnisse für ihre politisch-ideologische Arbeit vermittelt werden. Alle Parteiorganisationen können sich dabei auf erfahrene und qualifizierte Propagandisten stützen.

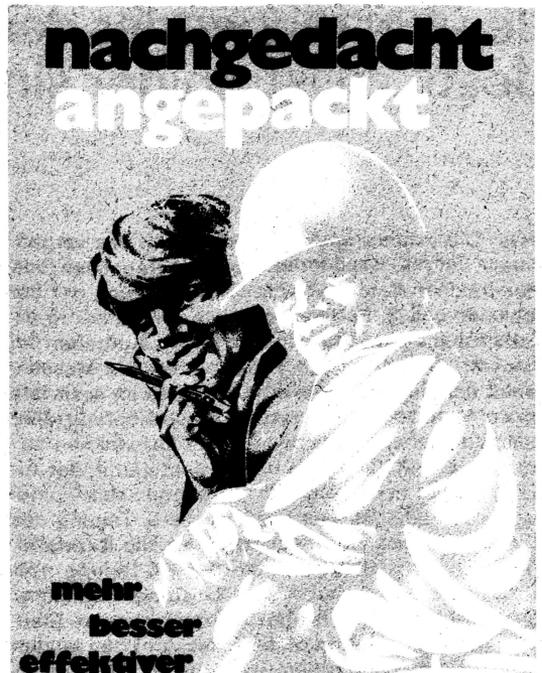
Die Erfahrungen bestätigen, daß der Weg zu propagandistischer Meisterschaft nicht leicht ist. Die Anforderungen an die Kenntnisse und Fähigkeiten der Propagandisten wachsen ständig. Im Verlauf des Parteilehrjahres kommt es besonders darauf an, die Qualität der Anleitungseminare für die Propagandisten entschieden zu erhöhen. Den Propagandisten ist noch mehr dabei zu helfen, die Zusammenhänge und Wechselwirkungen in der gesellschaftlichen Entwicklung und im internationalen Klassenkampf theoretisch tief zu erfassen, sich schöpferisch die Grundlehren der Klassiker des Marxismus-Leninismus und den wissenschaftlichen Gehalt der Beschlüsse der Partei anzueignen.

Gleichzeitig gilt es mit ihnen darüber zu beraten, welche Haltungen und Kampfpositionen bei den Teilnehmern weiter auszuprägen sind und wie die erzieherische, mobilisierende Rolle des Parteilehrjahres zu erhöhen ist. Für manchen Propagandisten heißt das auch, sich mehr darum zu bemühen, selbständig in die theoretisch-politischen Wertungen und Aufgaben der Parteibeschlüsse einzudringen, um sie gezielter in die Arbeit der Zirkel und Seminare einbeziehen zu können. /

Selbstverständlich kommt es für die Propagandisten im Parteilehrjahr stets darauf an. Wissen zu vermitteln. Es muß ihnen immer aber auch darum gehen, aus den behandelten Themen Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit zu ziehen. Deshalb sollten die Anleitungseminare den Propagandisten zeigen, wie betriebsbezogene Beispiele in gesamtgesellschaftliche und ökonomische Zusammenhänge eingeordnet und zur Erläuterung des Wirkens ökonomischer Gesetzmäßigkeiten genutzt werden können. Lebensverbundenheit und theoretische Tiefe bilden immer eine Einheit.

Viele Parteileitungen und Bildungsstätten arbeiten daran, die Propagandisten zu befähigen, eine treffende, überzeugende Argumentation zu führen und die Polemik zu entwickeln. Sie informieren die Propagandisten über die Beschlüsse der Partei, über die konkreten Aufgaben der Parteiorganisationen und über beste Erfahrungen.

Größeres Augenmerk wird in den Anleitungen dem Erarbeiten von Argumenten und dem Begründen der Aufgaben der Parteiarbeit gewidmet. Verstärkt wenden sich Parteileitungen und Bil-



Plakat - herausgegeben vom Verlag für Agitations- und Anschauungsmittel

lungsstätten der Vervollkommnung der pädagogisch-methodischen Fähigkeiten der Propagandisten zu, wobei sie folgende Fragen behandeln: Mit welchen Formen und Methoden kann das Studium der Teilnehmer und ihre aktive Mitarbeit in den Zirkeln und Seminaren gefördert werden? Wie gelingt es am wirksamsten, offensiv, interessant und überzeugend zu argumentieren? Wie werden Studium und Diskussion eng mit den politisch-ideologischen Aufgaben der Grundorganisation verbunden? Worin bestehen die besten Ergebnisse in der Arbeit mit dem Plan des Propagandisten?

Gleichzeitig wird der reiche Erfahrungsschatz bewährter Propagandisten ausgewertet und verallgemeinert.

Zahlreiche Parteileitungen befassen sich regelmäßig mit den Ergebnissen der Diskussion in den Zirkeln und Seminaren. Sie analysieren die Entwicklung des theoretischen Denkens der Mitglieder der Grundorganisation, werten die Vorschläge und Anregungen der Teilnehmer für die Verbesserung der Parteiarbeit aus und nutzen auch die Mitgliederversammlung, um Fragen, die im Parteilehrjahr gestellt wurden, zu beantworten. Mit dieser Arbeitsweise gewährleisten die Leitungen, daß das Parteilehrjahr als Schule der Parteiarbeit jeden Kommunisten stets aufs neue befähigt, vorbildlich an der Spitze seines Arbeitskollektivs zu wirken und sich als Kämpfer an der ideologischen Front zu bewähren.